

EBERSBACHER STADTBLATT

Freitag, 01. August 2008 – 52. Jahrgang – Nummer 31

Rubrik: BÜRGERBUSVEREIN

Neue Fahrgastsitze im Eberbus

„ **Davids Kampf gegen Goliath** “, so lautete die Überschrift zu unserem Artikel im Heft 20 (16. Mai 2008) des Ebersbacher Stadtblattes. Dort beschrieben wir das vielmonatige Ringen um den immer noch nicht erfolgten Garantie-Austausch der Fahrgast-Sitze unseres Eberbusses. Bekanntlich klemmten von Anfang an die Führungen der Sicherheitsgurte in den Sitzlehnen und waren somit keinesfalls praxistauglich.

Es gibt höchst Erfreuliches zu berichten: „**David**“ (in Person unseres Eberbus-Fahrers Horst Wehinger) war nun endlich erfolgreich. „**Goliath**“ (der Fahrzeughersteller und Lieferant) hatte die verbindliche Zusage gemacht, acht neue Sitze mit funktionstüchtigem Sicherheitsgurt-System bereit zu stellen. Mit dem Autohaus Karl Russ in Nürtingen wurde uns ein autorisierter, auf den Service von Mercedes-Benz Omnibussen und Nutzfahrzeugen ausgerichteter Betrieb vorgeschrieben. Dessen Mitarbeiter haben, zusammen mit unserem Horst Wehinger, die gestellte Aufgabe - nach einigen zusätzlichen, unerwarteten Anpassungsproblemen - in vielen Arbeitsstunden perfekt gelöst.



Der bisherige Unwille vieler Fahrgäste, die Sicherheitsgurte zu benutzen, obwohl das Gurtsystem am Sitz extrem schwer zu bedienen war, hat glücklich ein Ende gefunden. Jetzt ist es für jeden Fahrgast eine wahre Freude, den leichtgängigen und präzisen Dreipunkt-Automatic-Gurt aus der Rückenlehne heraus zu ziehen und ihn – um

den Körper herum geführt – in die jetzt fest fixierte Schlossfalle einzuklinken. Ab sofort haben auch überzeugte „Gurtmuffel“ keine vorgeschobenen Argumente mehr als Ausrede für ihre Verweigerung.

Um es zum Thema Anschnallen auf den Punkt zu bringen: Der Gesetzgeber schreibt vor, dass in Reise- und Linienbussen, in denen sich an den Fahrgastsitzen Sicherheitsgurte befinden, diese auch benutzt werden müssen. Der Fahrer weist gegebenenfalls darauf hin, ist aber nicht verpflichtet, es nachzuprüfen. Die Entscheidung liegt einzig und allein beim Fahrgast, hat aber bei Nichtbefolgung nach einem möglichen Unfall bei der Risikobewertung negative Auswirkungen.

Noch nicht „**Eberbus – hin und weg**“ gefahren? Kommen und genießen Sie – **angeschnallt auf neuen Sitzen** - das besondere Gefühl, von engagierten, ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern für nur 1,00 EUR durch unsere Stadt „kutschiert“ zu werden.

Hans-Peter Maerker